

## **1. Leitung und Dienste**

- 1.1 Aufgabe
- 1.2 Vorstand
- 1.3 Mitgliederversammlung
- 1.4 **Flyballsekretariat(seit 28-01-2000=BFB-Sekretariat)**

## **2. Mitglieder**

## **3. Aufrechterhaltung der Ordnung**

## **4. Wettkampfbestimmungen**

- 4.1 Bedingungen
- 4.2 Wettkampfschema
- 4.3 Organisation
- 4.4 Begleitung

## **5. Wettkampffreglement**

- 5.1 Wettkämpfe
- 5.2 Vereine, Clubs und verschiedene Wettkampffarten
- 5.3 Protest
- 5.4 Verhaltensregeln
- 5.5 Jurymitglieder/Kampfrichter
- 5.6 Richtlinien für die Jury
- 5.7 Mannschaften und Wettkampfformulare
- 5.8 Flyballmaschinen
- 5.9 Bälle
- 5.10 Bodenbeschaffenheit
- 5.11 Rückwand
- 5.12 Hindernisse
- 5.13 Aufstellen des Wettkampfterrains
- 5.14 Anmeldung zum Rennen
- 5.15 Aufwärmen und üben
- 5.16 Wettkampffregeln
- 5.17 Aggressive Hunde
- 5.18 Gesundheitszustand des Hundes
- 5.19 Rekorde

## **6. Annex**

- 6.1 Freistellung vom Messen
- 6.2 Verzicht auf Teilnahme

## **7. Der Supercup**

- 7.1 Teilnahmebedingungen
- 7.2 Punkte
- 7.3 Trophäen

*Ich erspare Dir die Übersetzung der Abschnitte 1-3 (interne Sachen wie Aufbau BFB e.V. u.s.w.)*

*Habe jedoch das ganze Inhaltsverzeichnis stehen lassen weil Ihr Euch daran eventuell beim Aufbau einer Deutschen Flyballorganisation orientieren könntet.*

*Der BFB e.V. ist wie der Name sagt ein eingetragener Verein, die Statuten will ich Dir ersparen. Alles dreht sich da um Flyball(Förderung, Praxis usw.... blah, blah...) aber es hält sich im Rahmen.*

*Die Erläuterungen zu*

#### **1.4 FLYBALLSEKRETARIAT**

##### **In Sitzung v. 28-01-2000 geändert in BFB-Sekretariat**

*Das BFB-sekretariat besteht aus max 15 Mitgliedern.*

*Alle Mitglieder müssen mit den Flyballregeln des BFB e.V. vertraut sein(s.auch 2 - Mitglieder)  
Ausgangspunkt ihrer Urteile und Entscheidungen ist das Wohl und die Förderung des Belgischen Flyballsports.*

*Das BFB-Sekretariat observiert daß die Regeln und Richtlinien eines Flyballwettkampfes angewendet und befolgt werden*

*Das BFB-Sekretariat stützt neue (beginnende) Mannschaften mit Rat und Tat.*

*Das BFB-Sekretariat sorgt für das Aktualisieren und Veröffentlichen der Belgischen Flyballrangliste (informiert organisierende Vereine oder Mannschaften)*

*Das BFB-Sekretariat stützt organisierende Vereine beim Erstellen und Realisieren eines Wettkampfschemas und beim Lösen anfallender Probleme diesbzgl.*

*Das BFB-Sekretariat benennt fachkundige Schiedsrichter*

*Das BFB-Sekretariat hält regelmäßig Versammlungen ab für Haupt- und Linienrichter und bildet neue Schiedsrichter aus.*

*Die Mitglieder des BFB-Sekretariats sind "die Botschafter der Wettkampfspieler" des nationalen Flyballsports.*

*Ein Mitglied des BFB-Sekretariats kann einen organisierenden Verein, eine teilnehmende Mannschaft oder einen Schiedsrichter zur Verantwortung ziehen bei schlechter Handhabung oder Verletzung der Flyballregeln und darf bei Wettkämpfen Personen ausschließen (s. Punkt 5.4)*

*Ein Mitglied des BFB-Sekretariats darf dem Messen der Hunde beiwohnen.*

*Das BFB-Sekretariat organisiert den jährlichen Supercup-Wettkampf und deutet 2 Mitglieder an die die Punkte berechnen und den Sieger ermitteln (s. 7).*

*Das BFB-Sekretariat sorgt für die Trophäen/Preise im Supercup.*

*und zu*

#### **2 Mitglieder (BFB e.V.)**

*Der Vorstand wird gewählt durch die Hauptversammlung.*

*Stimmberechtigt sind die Mitglieder des BFB-Sekretariats.*

*Um Mitglied im (noch jungen) BFB-Sekretariat zu werden muß ein Kandidat Mitglied des BFB e.V. sein und die Mitgliedschaft im BFB e.V. für das zweite aufeinander folgende Jahr beweisen(zweite Mitgliedskarte – die Mitgliedskarten werden jährlich erneuert).*

*Die Kandidatur wird schriftlich eingereicht z.H. des Vorsitzenden des BFB e.V.*

*Der Vorstand kann den Kandidaten vorschlagen, die Hauptversammlung entscheidet über die Aufnahme als Mitglied.*

*...gehören eigentlich ein wenig zum Begreifen der Struktur unter der der Belg Flyballsport funktioniert. Alles entstanden aus Liebhaberei und realisiert durch Leute aus unterschiedlichen Klassen und Berufen die nur das eine wollten:*

**ORGANISIERT FLYBALL SPIELEN**

## 4 Wettkampfbestimmungen

### 4.1 BEDINGUNGEN

- a) Die Organisation (Verein, Mannschaft, Club) schickt jeder Flyballmannschaft mindestens 1 Monat im Voraus eine schriftliche Einladung. (Die Adressen können beim Belgischen Flyball Wettkampfsekretariat bekommen werden).  
Auf der Einladung zum Turnier sind deutlich angegeben:  
Datum und Austragungsort  
Name und Anschrift des Organisators (mit dessen Tel.- ggf. Fax + Handynummer)  
Höhe der zu entrichtenden Teilnahmegebühr (Startgeld)  
äußerstes Anmeldedatum  
offenes oder limitiertes Turnier.  
Das äußerste Limit für die Anmeldung darf nicht länger als 14 Tage vor dem Austragungstermin liegen
- b) Der Organisator befolgt die Richtlinien und Wettkampfbestimmungen des BFB e.V. (analog NAFA, BFA usw)
- c) Die teilnehmenden Mannschaften werden in verschiedene Divisionen eingeteilt, abhängig vom Stand auf der Belgischen Flyballrangliste die durch das BFB-Sekretariat geführt und aktualisiert wird. Ausschlaggebend ist die aktuelle Platzierungszeit einer Mannschaft. Wenn eine Mannschaft ihre Bestzeit innerhalb von 6 Monaten nicht verbessert verfällt die Bestzeit und die Mannschaft wird dann nach der schnellsten Zeit der letzten 6 Monate eingestuft.  
Die Rangliste wird am Tag des Turniers aktualisiert.
- c-1) **Richtzeit:** Sollte die Platzierungszeit auf der Rangliste nicht repräsentativ sein (z.B. die Mannschaft muß wegen unvorhergesehener Umstände mit langsameren Hunden antreten und sieht voraus daß sie nicht in der Lage ist die Zeit wie in der Rangliste angegeben zu laufen, kann die Mannschaft selbst eine Richtzeit angeben.  
Bei der Einteilung in Divisionen wird die Mannschaft entsprechend der Richtzeit, und nicht nach der Rangliste eingestuft.  
Läuft die Mannschaft jedoch 0,5 sec -oder mehr- schneller als die angegebene Richtzeit ist das Resultat ein "no time" (**NT**) und die Mannschaft verliert die Runde, egal welches Resultat der Gegner erzielt hat.  
Die Organisation vermerkt **DEUTLICH -NT-** auf dem Wettkampfformular.  
  
Die Richtzeit wird bei der Anmeldung bekanntgegeben und kann nach dem äußersten Anmeldedatum nicht mehr widerrufen werden.  
  
In der 1. Division verfallen die Richtzeiten. Muß eine Mannschaft trotz angegebener Richtzeit wider Erwarten doch in der 1. Division teilnehmen verfällt die Richtzeit, die Mannschaft wird für zu schnelles Laufen nicht gestraft.  
  
Der Unterschied zwischen der angegebenen Richtzeit und der Platzierungszeit (Rangliste) muß mindestens 0,5 sec sein. Ist der Unterschied geringer als 0,5 sec wird die Richtzeit nicht berücksichtigt.
- d) Sämtliche außergewöhnlichen oder speziellen Wünsche müssen vom Wettkampfsekretariat befürwortet werden.
- e) Alle teilnehmenden Teams werden durch den Organisator über die genaue Uhrzeit des Turnierbeginns informiert. Der Turnierbeginn hängt ab von der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften.
- f) Ein Turnier erfordert mindestens 4 Mannschaften. Bei einem limitierten Turnier werden die Anmeldungen nach Postdatum sortiert. Möchte ein Verein/Club mit mehreren Mannschaften starten wird vorläufig nur die erste Mannschaft berücksichtigt. Sind bei Anmeldeschluß noch nicht alle Plätze besetzt wird nach Postdatum der Anmeldungen eine zweite Mannschaft zugelassen. Sind noch Plätze frei wird analog eine dritte Mannschaft zugelassen usw...
- g) Die Organisation sorgt für Preise (Trophäen) und Andenken, mit oder ohne Sponsor(en). Will der Organisator jedem Teilnehmer ein Andenken mit auf den Nachhauseweg geben sollte er mit 8 Stück pro Mannschaft kalkulieren.  
Wird ein Turnier in mehreren Divisionen gespielt ist ein Preis für jeden Gewinner einer Division erforderlich.

#### 4.1

- h) Die Organisation zahlt pro teilnehmende Mannschaft BEF 250 (12,50 DEM) an den BFB e.V. (dies ist exklusive Miete des elektronischen Jury-Systems "E.J.S."). Alle Teilnahmeformulare und ein Turnierkatalog(Wettkampfverlauf) werden innerhalb von 10 Tagen nach dem Turnier dem Wettkampfsekretariat zugeschickt .
- i) Der Organisator stellt einen Hauptschiedsrichter an, befähigt nach den Richtlinien des BFB-Sekretariats. Das BFB-Sekretariat ist dem Organisator bei der Anstellung, bzw. der Ausbildung eines Hauptschiedsrichters behilflich.
- j) Die Organisation stellt ein **Wettkampfsekretariat** zusammen.  
Alle Wettkampfformulare müssen 1 Stunde vor Beginn des Wettkampfs im Wettkampfsekretariat abgegeben werden. Das Startgeld wird an das Wettkampfsekretariat bezahlt. Das Wettkampfsekretariat händigt den Wettkampfkatalog aus worin der Ablauf des Wettkampfs beschrieben ist.

#### 4.2 WETTKAMPFSHEMA

Ein Turnier kann aufgebaut werden auf:

einer Runde 'Round Robin'

einer 'single' oder einer 'double' elimination

oder aus einer Kombination dieser drei Möglichkeiten.

Ein Rennen (race) besteht aus verschiedenen Runden (runs) worüber die Teilnehmer vor Beginn des Wettkampfs informiert werden, z.B.

1 race = 3 'runs'

1 race = entweder best of 3 (die Mannschaft die zuerst 2 'runs' gewinnt hat das 'race' gewonnen.

1 race = oder aber best of 5 (die Mannschaft die zuerst 3 'runs' gewinnt hat das 'race' gewonnen.

Bei 'Round Robin' wird vor dem eigentlichen Wettkampfbeginn bekanntgegeben nach welchen Kriterien die Rangordnung aufgebaut ist:

Entweder durch 'X' Punkte pro gewonnenem 'run' oder 'race'

oder durch Ermittlung der Bestzeit einer Mannschaft.

#### 4.3 ORGANISATION

- a) Turnierorganisator

Der Turnierorganisator ist verantwortlich für gute Planung, Überwachung und Verlauf des Turniers. Der Turnierorganisator ist der Ansprechpartner der/des einrichtenden Organisation/Clubs/Vereins. Der Organisator sorgt für die erforderlichen Geräte, ist verantwortlich für das Turnierschema, eventuelle Proteste usw.

Der Organisator sorgt für das sichtbare Aufstellen und regelmäßiges Aktualisieren des 'scoreboards' damit alle Teilnehmer jederzeit eine Übersicht über die erzielten Resultate haben. Teil des scoreboards ist auch eine Liste aller gemessenen Hunde und deren Hindernishöhe.

- b) Anmeldungen:

Der Organisator ist verantwortlich für alle Anmeldungen und alle Fragen diesbzgl.

- c) Der Organisator ist verantwortlich für das Aufstellen des Flyballrings, die benötigte Ausrüstung und Zubehör. Er sorgt für ausreichende Parkmöglichkeiten, Möglichkeiten die Hunde auszuführen, kontrolliert das betragen von Publikum und Fans und sorgt für das Aufräumen des Terrains nach dem Turnier.

#### 4.4 BEGLEITUNG

Das BFB-Sekretariat gibt Personen, Gruppen, Vereinen bei der Planung und Einrichtung eine FlyballturniersHilfestellung.

Die Hilfestellung umfaßt:

Beratung betr. Einladungen und Anmeldungen

Aufstellung des Turnierablaufs, Turnierschema

zur Verfügung stellen einer neutralen Jury

zur Verfügung stellen der kompletten Turnierausrüstung

*Randbemerkung: Da Belgien ein kleines übersichtliches Land ist hat das BFB-Sekretariat hier einen Überblick und versorgt fast sämtliche Turniere hierzulande. In Deutschland könnte per Bundesland ein regionales Sekretariat aufgebaut werden, mit einer Nationalen Kuppel(für Bundesmeisterschaften, Internationale....).*

## 5 Wettkampfbreglement

### 5.1 WETTKÄMPFE

Es sind ausschließlich Amateurwettkämpfe zugelassen.  
Kleidung, Geräte und Preise mit der Identifikation von Sponsoren sind zugelassen.

### 5.2 VEREINE, CLUBS UND VERSCHIEDENE WETTKAMPFARTEN

- a) In einem offenen regulären Turnier dürfen Mannschaften teilnehmen mit Hunden egal welcher Rasse oder Mischung. Die Hund müssen (in Belgien=St. Hubertus) in einem durch eine Dachorganisation offiziell anerkannten Verein/Club registriert sein.
- b) Ein nicht reguläres Turnier oder spezieller Wettkampf ist ein Turnier für Mannschaften nach bestimmten Kriterien, z.B. "4-Rassen-Team", "Veteranen-Team" usw.
- c) Bei einem Turnier für "4-Rassen-Teams" setzt sich eine Mannschaft zusammen aus 4 reinrassigen Hunden und/oder 1 Mischling.
- d) Ein teilnehmender Hund darf generell nur für die Teilnahme in **einer** Mannschaft angemeldet werden, außer, das Turnier besteht aus einem offenen nicht regulären, und einem nicht regulären, bzw. speziellen Wettkampf. Dann darf der Hund für Team X offen/regulär spielen, und für Team Y im nichtregulären oder speziellen Wettkampf.
- e) Hat ein Hund aktiv an einem Flyballwettkampf egal welcher Art teilgenommen, außer an einer Demo, darf er nach eventuellem Transfert zu einem anderen Verein für den Zeitraum von 4 Monaten für den neuen Verein nicht teilnehmen, ab dem Tag der offiziellen Bekanntmachung des Transfert. Bei einer Übertretung dieser Regel darf das Team während der Saison nur noch 'außer Konkurrenz' an Wettkämpfen teilnehmen, wird im Supercup nicht mehr berücksichtigt und hat auch keinen Anspruch auf Tagespreise.

Ausnahmen:

- \*das ursprüngliche Team existiert nicht mehr
- \*das ursprüngliche Team gibt die Erlaubnis zum Transfert

### 5.3 PROTEST

Jeder Protest muß schriftlich eingereicht werden beim BFB-Sekretariat. Das BFB-Sekretariat berät, vermittelt und unternimmt ggf. die nötigen Schritte. Das BFB-Sekretariat kann Beschuldigte individuell oder per Gruppe zur Verantwortung ziehen.

### 5.4 VERHALTENSREGELN

- a) Eine der Hauptaufgaben des BFB e.V. ist die Förderung guter Zusammenarbeit und sportlicher Atmosphäre während des Trainings und während öffentlicher Aktivitäten mit den Hunden. Gute Zusammenarbeit und sportliche Atmosphäre läßt sich nicht durch passives Verhalten ausdrücken. Es ist selbstverständlich daß alle Teilnehmer sich höflich und freundlich betragen. Ärger, Unzufriedenheit und andere negative Gefühle dürfen keinesfalls gegenüber Hund, Schiedsrichter, Zuschauern, Mitgliedern des BFB, Sponsoren, Gastgebern oder anderen Spielern innerhalb und außerhalb des Rings in der Öffentlichkeit bekundet werden. Sowohl Teilnehmer, Trainer, Schiedsrichter, Gastgeber oder Mitglieder des BFB vertreten den Sport FLYBALL.
- b) Training und Demonstrationen sind stets im Sinne des Wohls des Hundes und des Flyballsports abzuhalten.
- c) Mißhandlung oder strenge Bestrafung eines Hundes sind nicht im Sinne des Wohls des Hundes und nicht im Sinne des Flyballsports.
- d) Alle Teilnehmer sind mit den Regeln vertraut und halten diese strikt ein.
- e) Ein jeder, individuell oder in Gruppe, ist befugt, Protest oder Klage zu erheben gegen eine andere Mannschaft, Verein, Person bei Fehlverhalten innerhalb oder außerhalb des Rings insofern dieses Fehlverhalten zum Nachteil des Flyballsports ist . Protest während eines Turniers wird höflich und in aller Diskretion angezeigt ohne den Ruf des Flyballsports in Mißkredit zu bringen.

## 5.5 JURYMITGLIEDER/KAMPFRICHTER

- a) Wenn zwei (2) Mannschaften gegeneinander spielen sind fünf (5) Jurymitglieder erforderlich.
- b) An der Außenseite einer jeden Flyballbahn befindet sich in Höhe der Start/Ziellinie ein **Linienrichter**(weiblich oder männlich). Die Linienrichter stehen mit dem Gesicht zueinander. Zwei (2) Jurymitglieder befinden sich in Höhe der Wurfmaschine, so daß sie den Ball-Lader beobachten können ohne ihn zu stören oder den Hund abzulenken. Dies sind die **Maschinenrichter**(weiblich oder männlich).  
Das fünfte Jurymitglied(weiblich oder männlich) gibt das Startsignal und erfüllt die Rolle des **Hauptschiedsrichters** und Rennleiters.
- c) Die Maschinenrichter und Linienrichter bleiben während des Wettkampfes auf ihren Plätzen. Springt ein Ball gegen oder um ein Jurymitglied herum gilt der Ball als im Spiel befindlich.  
Die prinzipielle Aufgabe der Maschinen- und Linienrichter ist das Andeuten von Fehlern die auf den ihnen zugewiesenen Bahnen gemacht werden.
- d) Der Hauptschiedsrichter steht zwischen den beiden Flyballbahnen. Während des Rennens positioniert er sich so daß er die Hundeführer gut beobachten und eventuelle Übertretungen feststellen kann. Falls bei Unklarheit erforderlich, assistiert der Hauptschiedsrichter den Linienrichtern und deutet den Sieger an, bzw. er stellt fest wann eine Runde unentschieden beendet wurde.  
Vor dem Andeuten des Siegers informiert sich der Hauptschiedsrichter bei den Maschinen- und Linienrichtern.  
Der Hauptschiedsrichter nimmt seine Position so ein, daß er die Hunde während des Wettkampfs nicht stört.  
Bei einem manuellen Start gibt der Hauptschiedsrichter nach Abzählen in Intervallen von 1 sec das Startsignal.  
Diese Prozedur wird während des gesamten Wettkampfes beibehalten.
- e) Die Jurymitglieder geben ein deutliches Signal wenn ein Hund eine Runde wiederholen muß. Der Begleiter selbst muß dieses Signal bemerken und seinen Hund zur Wiederholung der Runde starten.  
Falls erforderlich beendet der Hauptschiedsrichter mit einem Pfeifsignal das Rennen.
- f) Um als Jurymitglied zu funktionieren müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:  
die Person kommt aus der Flyballwelt  
und/oder sie wurde durch das BFB-Sekretariat dazu ausgebildet
- g) Das Mindestalter eines Jurymitglieds beträgt 18 Jahre, Ausnahmen bedürfen dem Einverständnis des BFB e.V.
- h) Bei Verwendung eines zugelassenen elektronischen "Jury-Systems", Genauigkeit = 1/100 sec, ist ein Rennen unentschieden wenn die elektronisch gemessenen Zeiten beider Mannschaften in 2 Dezimalen hinter dem Komma identisch sind.

## 5.6 RICHTLINIEN FÜR DIE JURY

- a) Jurymitglieder müssen freundlich und höflich sein und bleiben, sollten Mitgefühl haben jedoch unparteiisch und entschlußfest sein. Die Jurymitglieder verfügen über gründliches Wissen und praktische Erfahrung im Flyballgeschehen.
- b) Die Jurymitglieder sind nicht nur gegenüber den Spielern und dem organisierenden Verein verantwortlich, sondern auch gegenüber Zuschauern und Sponsoren. Ein Schiedsrichter erfüllt die Rolle des Richters und des Diplomaten. Die Jurymitglieder sorgen für Chancengleichheit bei allen Teilnehmern und achten darauf daß niemand bevorteilt wird.
- c) Die Jurymitglieder dürfen sich in keine Diskussionen mit einem unzufriedenen Teilnehmer einlassen.
- d) Bei Ankunft auf dem Wettkampfgelände melden sich die Jurymitglieder beim Organisator. Der organisierende Verein räumt genügend Zeit ein um vor Beginn des Wettkampfs Ring, Hindernisse, Bodenbeschaffenheit und Rückwände hinter und zwischen den Maschinen, sowie die Maschinen selbst zu kontrollieren.
- e) Dieses Reglement enthält nur die Grundprinzipien. Es ist kein Leitfaden worin jede mögliche Situation simuliert und erklärt wird. Jede Entscheidung stützt sich auf Erfahrung, Ehrlichkeit und das korrekte Verhalten der Jury.  
Auf dem ersten Platz stehen Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden von Hund und Begleiter.

## 5.6

- f) VOR Wettkampfbeginn kontrolliert der Hauptschiedsrichter (Renn- oder Spielleiter) den Ring gemäß den Erfordernissen des Reglements:  
\*die Start/Ziellinie muß deutlich gekennzeichnet sein  
\*Aufstellung der Hindernisse, Hindernishöhe, Rückwand, Begrenzungen, Aufstellung der Wurfmaschine werden nachgemessen um die Übereinstimmung mit den geltenden Flyballregeln zu gewährleisten.  
(eine Abweichung von 0,5cm bei der Hindernishöhe ist minimal und zu akzeptieren)  
\*die Wurfmaschinen werden durch die Jury (Renn und Assistenten) überprüft und geweiigert wenn sie nicht mit den reglementären Erfordernissen übereinstimmen.
- g) Der Hauptschiedsrichter ermittelt die genaue Größe der Hunde die kleiner als 50cm sind. Beim Messen der Hunde ist nur 1 (ein) Begleiter pro Hund zugelassen. Der Hauptschiedsrichter bestimmt den Platz wo die Hunde gemessen werden. Bei Zeitmangel steht es den Teilnehmern frei die betreffenden Hunde messen zu lassen (s. Annex 6.1)  
Hunde die wegen aggressivem Betragen oder übertriebener Angst nicht gemessen werden können verlieren das Recht auf Verminderung der Hindernishöhe.  
Die Hindernishöhe ist per 2,5cm einstellbar, bei einer minimalen Höhe von 20cm bis zur maximalen Höhe von 40cm.  
Die Hindernishöhe wird ermittelt durch die Größe des kleinsten gemessenen (teilnehmenden!) Hundes einer Mannschaft, nicht aber durch die Größe eines Reservehundes.  
Die ermittelte Größe wird um 10cm verringert und nach unten abgerundet mit Abzug von 2,5cm.  
Mögliche Hindernishöhen sind dabei zu berücksichtigen: 20-22,5-25-27,5-30-32,5-35-37,5-40cm.  
Beispiel: der kleinste Hund einer Mannschaft mißt 37cm, die Hindernishöhe dieses Teams wird sein:  $37\text{cm} - 10\text{cm} = 27\text{cm} \rightarrow$  abgerundet 25cm
- Sollte der Hauptschiedsrichter nach 3 Messungen noch zweifeln gilt die kleinste Messung.
- Stellt der Hauptschiedsrichter während des Wettkampfs fest daß eine Mannschaft ihre Hindernisse vor dem Rennen nicht auf die korrekte Höhe gebracht hat werden sämtliche mit dieser Hindernishöhe gewonnenen Rennen als verloren gewertet (bei round robin) oder das Team wird disqualifiziert (bei elimination).  
Der Hauptschiedsrichter darf zu jedem Zeitpunkt die Hunde nachmessen, ist dazu jedoch nicht verpflichtet.  
Hat sich der Hauptschiedsrichter bei Messen geirrt (zum Vorteil eines Teams) wird das betreffende Team nicht gestraft, muß aber für die noch zu laufenden Runden, Rennen die korrekte Höhe einstellen.
- Jeder Protest betr. Hindernishöhe muß innerhalb von 30 Minuten nach der betreffenden Runde verbalisiert werden.
- h) Der Hauptschiedsrichter beendet das Rennen bei Störungen durch Hund oder Begleiter, bei Beschmutzung des Rings sowie bei aggressivem Betragen von Hund oder Begleiter und die gegnerische Mannschaft gewinnt das Rennen.
- i) Die Linienrichter:
- 1) dürfen einer Mannschaft während der Aufwärmrunde weder assistieren noch Rat erteilen;
  - 2) notieren pro Runde die Namen der teilnehmenden Hunde auf dem entsprechenden Formular;
  - 3) beenden das Rennen nach dem ersten Frühstart (danach wird erneut gestartet);
  - 4) melden mit einem Signal welcher Hund eine Strafrunde laufen muß, z.B. bei
    - \* zu frühem Wechsel (der ablösende Hund befand sich bei Wechsel über der Start/Ziellinie
    - \* nicht Überspringen eines oder mehrerer Hindernisse
    - \* Passieren der Start/Ziellinie ohne Ball beim Zurückkommen
    - \* Überschreiten der Start/Ziellinie durch den begleiter $\rightarrow$  außer zum erneuten Aufstellen umgefallener Hindernisse oder zum Holen eines Balles
- ACHTUNG: Bei Gebrauch eines elektronischen Jury-Systems darf niemand (Hunde ausgenommen) die Start/Ziellinie überschreiten  
\* allen anderen Fehlern wofür ein Hund eine Strafrunde laufen muß

...die Linienrichter...

5) entscheiden wer eine Runde gewonnen hat

Wenn die Linienrichter keine einstimmige Entscheidung fällen können deutet der Hauptschiedsrichter nach Beratung mit den Linienrichtern den Gewinner an.

Bei einer Runde mit unentschiedenem Resultat muß bei "round robin" die Runde nicht wiederholt werden, wohl aber bei "double elimination"

j) Die Maschinenrichter beobachten den Ball-Lader und die Zuschauer und signalieren(Flagge) eventuelle Regelwidrigkeiten sowie Defekte an der Wurfmaschine, stellen Übertretungen der Regeln durch die Hunde fest(nicht Überspringen eines Hindernisses, beschmutzen des Rings)

## 5.7 MANNSCHAFTEN UND WETTKAMPFFORMULARE

a) Eine Mannschaft besteht aus

mindestens 4 Hunden und deren Begleiter, es sind maximal 6 Hunde und 6 Begleiter zugelassen;  
1 Ball-Lader;

1 oder 2 Ringhelfern nach eigenem Ermessen, um Bälle einzusammeln, umgefallene Hindernisse aufzustellen, der Mannschaft zu assistieren...

Den Ringhelfern ist jeder Kontakt mit der Jury oder der gegnerischen Mannschaft untersagt, *den Hunden darf durch die Ringhelfer nicht geholfen werden und jegliche Regelwidrigkeit ist streng verboten.*

b) Jede Mannschaft setzt in jeder Runde eines Rennens 4 Hunde ein, sowie maximal 2 Reservehunde.

Die Reservehunde werden außerhalb des Wettkampfrings bereitgehalten.

Das Team selbst entscheidet ob der Einsatz eines Reservehundes nötig ist (Unsicherheit, Verletzung).

Das Auswechseln eines Hundes geschieht nach dem Ende einer Runde.

Der Teamchef(Trainer) informiert den Hauptschiedsrichter **vor** dem Auswechseln eines Hundes zwischen 2 Runden.

Alle Hunde einer Mannschaft, einschließlich Reservehunde, müssen VOR Beginn des Wettkampfs angemeldet werden.

Die Teamaufstellung (6 Hunde) bleibt während des Wettkampfs unverändert.

c) Angaben auf den Anmelde- und Wettkampfformularen(Zeitnotierung):

\* Name der Mannschaft (+Kontaktadresse mit Tel/Faxnr)

\* Name des Trainers

\* Name eines jeden Hundes, Rassenbezeichnung, Name des Begleiters

\* Hindernishöhe eines jeden Hundes

\* Name des Ball-Laders

d) Das Auswechseln von Hunden verschiedener Teams untereinander, auch wenn sie demselben Verein angehören, ist verboten.

## 5.8 FLYBALLMASCHINEN

a) Jede Mannschaft benutzt ihre eigene Maschine

b) Alle Maschinen haben einen mechanischen Pedalmechanismus (nicht elektrisch! nicht pneumatisch!)

c) Die Wahl der Farbe der Maschinen ist der Mannschaft selbst überlassen.

d) Wenn die Maschine aktiviert wird muß der Ball im Flug eine freie Strecke von nicht weniger als 60cm zurücklegen können, gemessen vom Lancierungspunkt in Richtung Start/Ziellinie.

e) Ab 01/01/1997 sind die folgenden Abmessungen für Flyballmaschinen zu berücksichtigen:

Max. Breite: 61cm

Max. Höhe: 46cm

Max/ Länge: 76cm

In diesen Abmessungen ist der Wurfmechanismus inbegriffen, nicht aber ein eventuelles Trittbrett für den Ball-Lader um für stabile Standfestigkeit der Maschine zu sorgen.

f) Ausgangspunkt bei der Konstruktion ist Sicherheit und Komfort für den Hund. Scharfe Kanten und Ecken sind zu vermeiden und eine ordentliche Verkleidung (Gummi, Schaumstoff) ist anzubringen.

## 5.9 BÄLLE

Jede Mannschaft sorgt für einen ausreichenden Vorrat von Bällen.

Es sind in der Regel normale Tennisbälle, die Farbe spielt keine Rolle. Die Bälle dürfen nicht perforiert (durchstochen) sein. Ausnahmsweise darf das Format der Bälle der Größe des Hundes angepaßt gewählt werden... Zugelassenen Bälle sind Bälle die wie Tennisbälle ihre Funktion erfüllen, sie müssen springen und rollen.

## 5.10 BODENBESCHAFFENHEIT

Die Organisation sorgt für einen rutschfesten Boden für die Flyballbahnen, an den Maschinen und am Start.

## 5.11 RÜCKWAND

Die Organisation sorgt für eine **undurchsichtige** Rückwand hinter jeder Maschine, mindestens 60cm hoch, um zu verhindern daß nicht gefangene Bälle zu weit wegrollen. Die Rückwände werden so aufgestellt daß die Sicht der Maschinenrichter und der Zuschauer nicht beeinträchtigt wird.

Eine gleiche Wand wird zwischen den Maschinen aufgestellt um Störungen zu minimalisieren. Sie endet in derselben Höhe wie die Vorderseite der Maschine, nämlich 4,57m von der letzten Hürde. Behälter für Bälle, nicht im Einsatz befindliche Wurfmaschinen, Werkzeuge(Hammer, Besen usw...) befinden sich hinter der Rückwand.

## 5.12 HINDERNISSE

a) Der organisierende Verein sorgt für 2 Sets identische Flyballhindernisse. Andere Vereine oder Mannschaften können sich hier sportlich zeigen und eventuell Hindernisse ausleihen, sollte der organisierende Verein nur ein Set besitzen.

b) Die Hindernisse sind weiß, eine andere Farbe und/oder Aufschrift/Logo ist zugelassen auf der Außenseite der Seitenteile. Die Einsätze sind weiß und schließen bündig aneinander an. Logos oder Buchstaben dürfen angebracht werden solange rundherum noch ein weißer Rand von 5cm frei ist.

Die Hindernisse haben eine Innenbreite von 60cm, die Seitenteile sind nicht höher als 90cm und nicht kürzer als 60cm.

Die Hindernisse sind einstellbar per 2,5cm, sind mindestens 20cm und maximal 40cm hoch.

Die Einsätze von 2,5 und 5cm dürfen nicht dicker sein als 15mm(Sperrholz) oder sind aus PVC-Hartschaummaterial 10mm gefertigt.

Bei jedem Hindernis wird an der Oberkante des obersten Einsatzes ein (Schaumgummi) Schutz angebracht um Beinverletzungen vorzubeugen. Bei der Wahl des Schutzes ist darauf zu achten das korrekte Einstellhöhen, einschließlich Schutz, gewährleistet sind.

## 5.13 AUFSTELLEN DES WETTKAMPFTERRAINS

(s.auch Schema)

a) Abstand Start/Ziellinie zum ersten Hindernis: 1,83m ( 6 feet)  
Abstand zwischen den Hindernissen: 3.05m (10 feet)  
Abstand letztes Hindernis und Vorderseite Maschine: 4.57m (15 feet)

b) Abstand zwischen 2 Flyballbahnen: mindestens 5m und höchstens 6m.

c) Die Mindestabmessungen eines Flyballterrains mit 2 Bahnen sind L=30m und B=10m.

Die Flyballbahnen sollten nicht weniger als 5,60m voneinander aufgestellt werden, gemessen von Mittellinie zu Mittellinie(der Hindernisse).

Findet der Wettkampf auf hartem Grund oder Teppichboden statt (Indoor-Wettkampf) und es besteht Verletzungsgefahr (Verbrennung der Pfoten), muß jede Bahn mit einer geeigneten Bekleidung(Gummimatten) ausgelegt werden, über die gesamte Länge der Bahn einschließlich Auslaufzone, und ab dem letzten Hindernis bis zur Rückwand rechts und links der Bahn werden zusätzlich 1,50m breite Gummimatten ausgelegt.

Die Länge der Flyballbahn beinhaltet auch eine Auslaufzone von mindestens 15m, gemessen von der Start/Ziellinie, identisch für beide Bahnen.

Der Abstand zwischen Maschine(gemessen von der Vorderseite der Maschine) und Rückwand beträgt nicht weniger als 2.15m (7 feet)

#### 5.14 ANMELDUNG ZUM RENNEN

- a) Sollten ein oder mehrere Spieler einer Mannschaft mit einer Verspätung (gegenüber dem festgelegten Zeitschema) von mehr als 5 Minuten am Start erscheinen während die gegnerische Mannschaft vollzählig angetreten ist und wartet, darf der Hauptschiedsrichter das wartende Team zum Gewinner des Rennens erklären. Das Anwenden dieser Regel, die entworfen wurde um unnötige Verspätungen zu vermeiden, ist dem Hauptschiedsrichter überlassen.
- b) Eine Mannschaft die wegen Nichterscheinen oder Verzicht der konkurrierenden Mannschaft ein Rennen gewinnt muß jedoch alle Runden laufen um sich weiter zu qualifizieren, oder um (bei round robin) die erforderlichen Punkte zu verdienen. Falls nötig spielt die Mannschaft ohne den konkurrierenden Gegner weiter.
- c) Mannschaften die sich angemeldet haben, jedoch nicht zum Wettkampf erscheinen können sich bei der Wettkampforganisation entschuldigen und können sanktioniert werden (s. Annex 6.2)

#### 5.15 AUFWÄRMEN UND ÜBEN

- a) Die Organisation bestimmt die Zeit die zum Aufwärmen zur Verfügung steht.
- b) Während des Wettkampfs besteht keine Möglichkeit mehr im Ring zu üben/trainieren, außer in den vor jedem Rennen zugelassenen Übungsrunden. Individuelles Training mit Maschine oder Hindernis ist außerhalb des Rings(Flyballterrain) zugelassen, sofern dadurch andere Mannschaften nicht gestört oder abgelenkt werden.
- c) Das Üben im Ring wird gestraft durch Disqualifikation von dem betreffenden Rennen.

#### 5.16 WETTKAMPFREGLN

##### a) DER START:

Der Hund darf aus stehender oder laufender Position heraus starten.

*Bei einem manuellen Start* (Pfeifsignal des Hauptschiedsrichters):

**FALSCHER START:**

ein falscher Start ist, wenn sich egal welcher Körperteil eines Hundes, Nase oder Pfote in der Höhe oder auf dem Boden, bzw ein Körperteil des Begleiters sich über der Start/Ziellinie befindet BEVOR das Startsignal gegeben ist.

Der Fehler wird durch den Linienrichter oder den Hauptschiedsrichter signalisiert.

*Bei elektronischem Start:*

ein falscher Start ist, wenn egal welcher Körpeteil eines Hundes, Nase oder Pfote, in der Höhe oder auf dem Boden frühzeitig, bzw wenn ein Körperteil des Begleiters den Meßstrahl bricht.

Der Fehler wird durch den Linienrichter oder den Hauptschiedsrichter signalisiert.

Nach einem falschen Start wird erneut gestartet.

Wird beim erneuten Starten von derselben Mannschaft in derselben Runde wieder ein falscher Start verursacht geht die Runde durch, der zu früh gestartete Hund muß eine Strafrunde laufen.

Wird jedoch beim zweiten falschen Start gleichzeitig durch das gegnerische Team ein falscher Start verursacht (=der erste falsche Start des Gegners!) wird die Runde wiederholt.

##### b) DIE RUNDE:

Jeder Hund überspringt die Hindernisse, vier hintereinander, bedient die Wurfmaschine und kehrt über die vier Hindernisse zurück über die Ziellinie MIT dem Ball im Maul.

Sobald der erste Hund mit egal welchem Körpeteil, Nase oder Pfote, in der Höhe oder auf dem Boden die Start/Ziellinie passiert darf der nächste Hund die Start/Ziellinie passieren.(meistens passieren gut trainierte Hunde "Nase an Nase" die Start/Ziellinie)...usw. für alle 4 Hunde und eventuell die Hunde die eine Strafrunde laufen müssen.

Frühzeitiges passieren der Linie wird durch den Linienrichter angezeigt und der Hund muß nach dem Zurückkehren des vierten Hundes eine Strafrunde laufen.

**FEHLER:**

ein Hund passiert die Start/Ziellinie bevor der zurückkehrende Hund die Linie passiert;

ein Hund nimmt nicht alle Hindernisse;

ein Hund bedient die Maschine nicht, nimmt den Ball aus der Maschine oder kehrt ohne Ball zurück; der Begleiter eines Hundes kommt mit dem Fuß über die Linie(ausgenommen zum Aufstellen eines umgefallenen Hindernisses oder zum Aufheben eines Balles)

→diese Hunde müssen eine Strafrunde laufen.

5.16

- c) **UMGEFALLENE HINDERNISSE:**  
Wirft ein Hund während seiner Runde ein Hindernis um wird dies nicht als Fehler gewertet wenn der Hund dieses Hindernis überspringt als wäre es noch in seiner ursprünglichen Position.  
Ein Ringhelfer oder Begleiter darf das umgefallene Hindernis erneut aufstellen ohne dabei dem Hund zu helfen oder ihn zu stören.
- d) **FEHLERHAFT WURFMASCHINE:**  
Stellt der Ball-Lader Funktionsfehler an der Maschine fest teilt er dies dem Hauptschiedsrichter mit indem er sich vor die Maschine stellt. Die Runde wird abgebrochen. Der Hauptschiedsrichter kontrolliert die Maschine. Wenn nach Meinung des Hauptschiedsrichters die Maschine nicht richtig funktionierte wird die Runde wiederholt. Besteht jedoch kein Zweifel an der Funktionsfähigkeit der Maschine gilt die Runde als verloren.  
Hat die Mannschaft keine Reservemaschine oder kann der Fehler an der Maschine nicht in kürzester Zeit behoben werden gilt die Runde, sowie die eventuell noch folgenden Runden als verloren. Wenn die Maschine (oder Reservemaschine) zum zweiten Mal im selben Rennen nicht mehr funktioniert gilt die Runde und die eventuell noch folgenden Runden als verloren.
- e) **EINGREIFEN:**  
Fällt der Ball beim Fangen zurück in die Ballöffnung der Maschine darf der Ball-Lader die Maschine erneut funktionsklar machen ohne daß der Hund hierfür eine Strafrunde laufen muß.  
*In diesem einzigen Fall darf der Ball-Lader dem Hund Anweisung erteilen die Maschine zu aktivieren.*
- f) **BESCHMUTZUNG:**  
Wenn ein Hund auf dem Flyballterrain sein "Geschäft" erledigt verliert die Mannschaft die Runde.
- g) **BALL AUSSERHALB DES FLYBALLTERRAINS:**  
Die Organisation spannt das Flyballterrain ab. Falls ein nicht gefangener oder verlorener Ball wegspringt, außerhalb des Flyballterrains zurechtkommt und der Hund holt sich ohne fremde Hilfe den Ball und beendet die Runde korrekt braucht er keine Strafrunde zu laufen.  
Eine Strafrunde ist fällig sobald dem Hund beim Holen des Balles in irgendeiner Weise geholfen wird von Begleiter, Ball-Lader, Zuschauer oder einer anderen Person.
- h) **HALTUNG DES BALL-LADERS:**  
Der Ball-Lader bleibt aufrecht hinter der Maschine stehen und darf die Hunde verbal stimulieren solange er die gegnerische Mannschaft damit nicht stört. Er verläßt seinen Platz nicht, ausgenommen zum Aufheben eines verlorenen Balles, während des Aufwärmens oder um sich einen neuen Vorrat Bälle zu beschaffen. Er beugt sich nicht nach vorn über die Maschine, außer zum erneuten Einlegen eines Balles in die Maschine nach Ballaufnahme eines Hundes.  
Der Ball-Lader bleibt in Position bis der Hauptschiedsrichter das Resultat der Runde bekanntgegeben hat. Ist die Jury der Meinung daß der Ball-Lader gegen diese Regeln verstoßen hat kann die Mannschaft die Runde verlieren. Hat nach Meinung der Jury der Ball-Lader einem Hund geholfen, außer wenn zugelassen (s. 5.16 e), muß der Hund eine Strafrunde laufen.
- i) **FINISH:**  
Die Mannschaft deren 4 Hunde erfolgreich die Runde zuerst beendet haben gewinnt die Runde. Die Runde ist zu Ende sobald der letzte Hund mit egal welchem Körperteil, Nase oder Pfote, in der Höhe oder auf dem Boden, die Start/Ziellinie passiert. Eine Runde kann gewonnen werden durch das Nichterfüllen der reglementären Verpflichtungen der gegnerischen Mannschaft.
- j) **STÖRUNGEN:**  
Wenn ein Hund oder ein Mitglied einer dazugehörenden Mannschaft ein anderes Team während des Rennens stört verliert die "störende" Mannschaft die Runde. So auch bei allen Störungen innerhalb des Flyballrings und auf dem Platz wo die Reservehunde warten.  
Man spricht von einer Störung wenn z.B. ein Hund von Mannschaft A den Hund von Mannschaft B beim Beenden der Runde behindert. Holt ein Hund seinen verlorenen Ball aus dem Gebiet der gegnerischen Mannschaft ist dies nicht unbedingt eine Störung.

Mitglieder einer Mannschaft dürfen das gegnerische Team nicht ablenken durch das Werfen mit Bällen, hinterlassen von Gegenständen im Gebiet der gegnerischen Mannschaft...

Das Werfen von Gegenständen gleich welcher Art (Frisbee, Spielzeug, Bälle um eventuell einen zurückkehrenden Hund zu stimulieren) ist verboten. Die Mannschaft (oder ein Ringhelfer) sorgt für das Aufheben der Bälle. Die erste Übertretung dieser Art ahndet der Schiedsrichter mit einem Hinweis, im Wiederholungsfalle verliert das störende Team die Runde.

Die Schiedsrichter reagieren umgehend wenn Hunde eines Teams zu den Hunden des gegnerischen Teams laufen.

5.16

k) **BRUCH VON HINDERNISSEN:**

Bei gebrochenen Hindernissen (verursacht durch Umwerfen) beobachtet der Hauptschiedsrichter die Situation. Besteht keine Verletzungsgefahr für den Hund wird die Runde regulär ausgelaufen. Andernfalls beendet der Hauptschiedsrichter sofort die Runde und läßt die Runde nach Reparatur oder Ersatz des gebrochenen Hindernisses wiederholen.

5.17 **AGGRESSIVE HUNDE**

Ist bei einem Hund gegenüber einem Begleiter oder anderen Hunden aggressives Verhalten festzustellen, egal zu welchem Zeitpunkt des Rennens, ist der Hauptschiedsrichter berechtigt diesen Hund von der weiteren Teilnahme am Wettkampf auszuschließen und den Einsatz eines Reservehundes zu fordern.

Der Grad der Aggressivität die Anleitung gibt zum Ausschluß eines Hundes liegt im Ermessen des Hauptschiedsrichters. Jeder Hund der wegen aggressivem Betragen vom Wettkampf ausgeschlossen wird ist dem Wettkampfsekretariat zu melden.

5.18 **GESUNDHEITZUSTAND DES HUNDES:**

Ein verletzter Hund oder ein Hund der sich in einem Genesungsprozess (nach schwerer Operation, Verletzung etc...) befindet wird nicht zum Wettkampf zugelassen.

Auch läufige Hündinnen sind nicht zugelassen.

Hunde bei denen eine Bandage erforderlich ist um eventuelle Verletzungen zu verhindern oder genesende leichte Wunden zu schützen können nach eingehender Untersuchung durch den Hauptschiedsrichter zugelassen werden (*hier ist es ratsam eine Unbedenklichkeitserklärung vom TA zur Hand zu haben*)

**Mindestalter** eines Hundes zur Teilnahme an Flyballwettkämpfen: 15 Monate

Würger, "Halti" (Gentle Leader), Stachelhalsband und sonstige "Gehorsamkeitshilfen" sind strikt verboten.

Lediglich ein normales Halsband oder ein Geschirr sind zugelassen.

Von jedem Teilnehmer wird erwartet daß er nach dem Motto "das Wohlbefinden des Hundes kommt an allererster Stelle, erst dann wird an Resultate gedacht" handelt.

Das Verabreichen stimulierender Mittel an die Hunde ist verboten.

(in Diskussion: wenn der nationale Rekord gebrochen wird kann auf Wunsch von ??? eine Doping-Kontrolle ausgeführt werden oder der neue Rekordhalter erklärt sich bereit eine Doping-Kontrolle auszuführen zu lassen um jeden Zweifel auszuräumen)

5.19 **REKORDE:**

Ein neuer rekord ist gültig wenn...

- \* alle Regeln des Flyballreglementes respektiert wurden
- \* die Zeit elektronisch gemessen wurde

Erzielt eine Mannschaft einen neuen nationalen Rekord kontrolliert der Hauptschiedsrichter für alle Sicherheit ob die nachfolgenden Kriterien respektiert wurden:

- \* korrekte Hindernishöhe
- \* Gesamtlänge der Flyballbahn
- \* korrekt geregelte Wurfmaschine

## 6 **Annex**

6.1 **FREISTELLUNG VOM MESSEN**

Wenn ein Hund 5 mal hintereinander (bei verschiedenen Wettkämpfen) gemessen und dabei 5 mal dieselbe Hindernishöhe ermittelt wurde wird der Hund vom Messen freigestellt.

Das heißt, die Mannschaft trägt selbst die festgestellte Hindernishöhe in das Wettkampfformular ein.

Die Mannschaft ist nicht mehr verpflichtet um diesen Hund messen zu lassen um eine Herabsetzung der Hindernishöhe zu erwirken.

6.2 **VERZICHT AUF TEILNAHME**

Wenn eine zum Wettkampf angemeldete Mannschaft aus egal welchem Grund auf die Teilnahme verzichtet ist die Einschreibgebühr (Startgeld) in voller Höhe an die Organisation zu entrichten (Ordnungsstrafe)

## 7 Der Supercup

### 7.1 TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- a) Der Wettkampf ist offen und regulär, d.h. alle Mannschaften dürfen teilnehmen und werden eingeladen
- b) Sämtliche Daten der organisierten Supercupwettkämpfe müssen vor dem 30 November des davorliegenden Jahres beim BFB-Sekretariat vorliegen.
- c) Alle Regeln werden respektiert und angewendet, ein elektronisches Jury-System wird eingesetzt.
- d) Analog 5.7 c) werden die korrekten Wettkampfformulare benutzt und ausgefüllt.
- e) Jede teilnehmende Mannschaft kann mindestens 5 Rennen à mindestens 3 Runden laufen.
- f) Alle Resultate werden beim Wettkampfsekretariat zusammen mit den Wettkampf-formularen(Originale) eingereicht.

### 7.2 PUNKTE

- a) Vor Beginn der Wettkampfsaison, von 01/01 bis 31/12, wird die Anzahl der Punkte berechnet, abhängig von der möglichen Anzahl Teilnehmer =Anzahl Teilnehmer zu Saisonbeginn +5.
- b) Nach jedem Wettkampf wird für jedes Team das teilgenommen hat die Durchschnittszeit aus den 6 besten Tageszeiten ermittelt.
- c) Anhand einer Rangliste mit den Bestzeiten werden die Punkte verteilt:  
Das erste Team bekommt z.B. 20 Punkte, das nächste 19 usw...
- d) Bonuspunkte können 1x pro Wettkampf von einer Mannschaft verdient werden durch:

* Verbessern der Mannschaftsbestzeit	1 Punkt oder
* Verbessern der nationalen Bestzeit	2 Punkte oder
* Verbessern der nationalen Bestzeit mit Behalt des Titels	3 Punkte oder
* Verbessern des Weltrekords	10 Punkte

**Die Mannschaftsbestzeit:** ist die beste Zeit die von einer Mannschaft bisher gelaufen wurde.

Die Mannschaftsbestzeit gilt als verbessert wenn:

die schnellste Zeit des beendeten Wettkampfs besser war als die Zeit auf der nationalen Rangliste zu Beginn des Wettkampfs.

Da eine neue, beginnende Mannschaft noch keine Zeit auf der Rangliste stehen hat, hat diese Mannschaft das Recht auf 1 Bonuspunkt.

**Die nationale Bestzeit:** ist die beste Zeit die von einem Team der entsprechenden Nation bisher gelaufen wurde.

Die nationale Bestzeit gilt als verbessert wenn:

die schnellste Zeit des beendeten Wettkampfs besser war als die Zeit auf der nationalen Rangliste zu Beginn des Wettkampfs.

Der nationale Rekord kann während eines Wettkampfs durch mehr als 1 Mannschaft mehr als 1 mal gebrochen werden. Mehr als 1 Team hat das Recht auf 2 Punkte, aber nur 1 Team hat Recht auf 3 Punkte.

**Der BFB-Rekord:** ist die beste Zeit die während eines durch den BFB organisierten Wettkampfs gelaufen wurde.

Zur Zeit ist der Belgische Rekord gleichzeitig BFB-Rekord. Wenn ein an einem BFB-Turnier teilnehmendes ausländisches Team den Belgischen Rekord bricht wird das ausländische Team Titelhalter des BFB-Rekords, der Belgische Rekord bleibt Belgischen Teilnehmern vorbehalten.

Wenn wir also über Punkte im Supercup sprechen handelt es sich um einen BFB Rekord.

**Der Weltrekord:**

Ist der Weltrekord der zu Beginn des Wettkampfs bekannt ist.

Beenden 2 Mannschaften die Flyballsaison punktgleich hat die Mannschaft mit der schnellsten Zeit der nationalen Rangliste den Vorrang vor dem anderen Team.

Haben beide Mannschaften identische Bestzeiten auf der nationalen Rangliste hat die Mannschaft die zuerst diese Zeit erreicht hat Vorrang.

## 7.2

- c) Abhängig von der Teilnahme an Wettkämpfen während einer Saison gibt eine Mannschaft eine bestimmte Anzahl von Resultaten ab. Das heißt, eine Mannschaft nimmt oder nimmt nicht an einer gewissen Anzahl von Wettkämpfen teil und ist auch nicht zur Teilnahme an einem Minimum von Wettkämpfen verpflichtet.

Anzahl Super Cup Wettkämpfe	Anzahl Resultate die man fallen lassen kann
1-5	1
6-8	2
9-12	3
13-16	4
17 oder mehr	12 Resultate zählen

## 7.3

### TROPHÄEN

Jeder Teilnehmer der Siegermannschaft bekommt ein Ehrenabzeichen. Der Trainer teilt dem BFB-Sekretariat mit, wieviele Ehrenabzeichen er für die Mannschaft benötigt

Die Siegermannschaft bekommt den Wanderpokal für den Zeitraum von 1 Flyballjahr und überreicht diesen dem Sieger des nächsten Flyballjahres. Der Pokal trägt die eingravierten Name der Siegermannschaften eines jeden Jahres.